



«Modernste Spangen sind fast unsichtbar», sagt Zahnarzt und Kieferorthopäde Dr. Ivo Ferrarini aus Oensingen SO.

«Ich fühle mich wie neugeboren!»

Fehlstellungen von **Zähnen und Kiefer** können enorme Schmerzen verursachen.

Der Kieferorthopäde hilft. Nicht nur Kindern. Auch Erwachsenen. Mit einer Spange.

Als Max Zimmermann aus Aesch BL nachts nicht mehr schlafen konnte, fasste er einen Entschluss: Jetzt müssen meine Zähne in Ordnung gebracht werden! Durch eine Zahn- und Kieferfehlstellung verspannte sich die Kiefer- und Nackenmuskulatur derart, dass er fast keinen Schlaf mehr fand. Nach einigen erfolglosen Besuchen bei verschiedenen Zahnärzten traf Max Zimmermann auf Dr. Ivo Ferrarini. Dem Kieferorthopäden war klar: Zimmermanns Unterkiefer musste von einem Kieferchirurgen operativ um einige Millimeter nach vorne verschoben werden. Dabei wird der Kieferknochen getrennt und versetzt wieder verschraubt. «Zuvor war aber eine kieferorthopädi-

sche Vorbehandlung nötig, eine so genannte dentale Dekompensationsbewegung», erklärt Dr. Ferrarini. «Im Laufe seines Lebens passten sich Max Zimmermanns Zähne dem fehlgestellten Kiefer an. Zuerst mussten die Zähne ausgerundet, also in eine neue, zum entsprechenden Kiefer richtige Position gebracht werden, damit sie nach der Operation auf den verschobenen Kiefer zusammenpassen.» Dazu verschrieb Dr. Ferrarini seinem Patienten eine Plättlispange. «Zuerst war ich irritiert», sagt Zimmermann, 47. «In meinem Alter sollte ich noch eine Spange tragen?» Doch er überwand die Skepsis und liess sich auf Dr. Ferrarinis Vorschläge ein. «Gott sei Dank!», sagt er heute. «Die Behandlung hat

mein Leben verändert. Ich habe keine Schmerzen mehr, kann wieder durchschlafen und fühle mich rundum wohl. Und ich sehe auch noch besser aus als vorher», sagt er schmunzelnd.

Rund 10 Prozent der Menschen – Kinder und Erwachsene – leiden an einer starken Fehlstellung der Zähne oder des Kiefers. Bei weiteren 40 Prozent ist die Fehlstellung mehr oder weniger stark ausgeprägt. «Ein perfektes Gebiss haben weniger als 10 Prozent. Das heisst aber nicht, dass alle anderen behandelt werden müssten», sagt Dr. Ivo Ferrarini, der heute in Oensingen SO praktiziert. In seinem Wartezimmer steht eine Galerie von Gebiss-Gipsabdrücken, die zeigen,



«Ich beisse wieder mit voller Kraft», sagt Max Zimmermann aus Aesch BL.

«Zuerst hatte ich Angst vor der Spange»

«Ein Zahnarzt wollte mir Zähne ausreissen, um die Fehlstellung zu korrigieren», sagt Max Zimmermann.

Dr. Ivo Ferrarini verschrieb ihm eine **SPANGE UND EINEN KIEFERCHIRURGISCHEN EINGRIFF.**

Mit der Spange wurden Zimmermanns Frontzähne nach vorn gezwungen, damit sie nachher auf den operativ vorverschobenen Kiefer passten.



Vorher: Zimmermanns Schneidezähne verdecken die untere Reihe fast.



Nachher: Das Gebiss-Bild ist optimal, kraftvoll zubeissen wieder möglich.

VORHER



Dezember 1998: Max Zimmermanns Kiefer liegt zu weit hinten.

NACHHER



April 2001: Nach der Behandlung hat sich das Profil deutlich verbessert.

was in der Kieferorthopädie und -chirurgie möglich ist. «Während sich die Kinder bei mir eine Spange anpassen lassen, studieren die Eltern im Wartezimmer die Modelle und fragen mich nachher erstaunt, ob so eine Behandlung bei ihnen auch noch möglich sei. Tatsächlich ist es für eine Behandlung nie zu spät!» Ein Grossteil der Behandlungen bei Erwachsenen ist ohne zusätzlichen kieferchirurgischen Eingriff möglich. «Meistens genügt eine normale Plättlispange. Wegen der sichtbaren silbernen Spange scheuen sich aber viele Erwachsene vor einer Behandlung», sagt Dr. Ferrarini. «Als Alternativen gibts hier aber weniger sichtbare Varianten wie Keramik- oder Kunststoffbrackets. Beliebt sind auch die teureren, völlig unsichtbaren Lingualspangen, die hinter den Zähnen befestigt werden, und die fast unsichtbaren Kunststoffschienen.»

STEFAN REINHART

Mehr Infos: www.swissortho.ch; www.die-zahnspange.ch

top fit | SCHÖNE ZÄHNE
BOSSIER Teil 2

FOTOS: DOMINIK LABAROT, DICK VREDEBREGT, DR. IVO FERRARINI